

VON DER WALZE IN DIE DOSE

Wer selbst ein Aquarium besitzt, weiß: Die Bewohner müssen regelmäßig gefüttert werden. Ganz gleich, ob mit Flockenfutter oder sogenannten Futterchips. Doch wie wird das Futter überhaupt hergestellt?



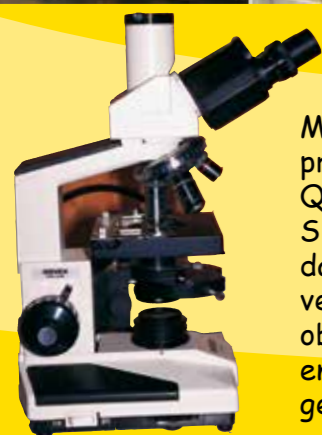
1

In großen glänzenden Silos lagern die Rohstoffe und Zutaten für die Produktion der Futtermittel.



2

Die Rohstoffe und Zutaten werden nach einem geheim gehaltenen Rezept gemischt und mit Wasser versehen. Daraus entsteht ein „Futterbrei“, der in große, sich drehende Walzen und Trommeln kommt. Diese machen aus dem Brei eine dünne Futterschicht, die mit der Zeit trocknet. Dank der richtigen Temperatur entstehen so die kleinen Flocken.



Mitarbeiter im Labor prüfen jeden Tag die Qualität des Futters: Sie kontrollieren, ob das Futter richtig verarbeitet wurde und ob die Zutaten in den entsprechenden Mengen enthalten sind.



3

Jetzt müssen die Flocken aber noch in die Dose. An dieser Stelle kommt das Dosenkarussell zum Einsatz. Es richtet die Dosen so aus, dass sie in Reihe und Glied, ganz von alleine, durch die große Abfüllmaschine laufen. Zuerst erhält jede Dose ein Etikett, dann portioniert und wiegt die Maschine das Futter und füllt die richtige Menge ein.



4



5



Anschließend werden die Dosen luftdicht verschlossen, damit das Futter lange frisch bleibt. Zum Schluss wird der Deckel zugeschraubt. Verpackt in Kartons, fahren Transporter die fertigen Futterdosen in den Zoofachhandel, wo sie in Regalen stehen und auf ihre Käufer warten.